

Und das Gute daran...

...bist du!

Von DonnerGloeckchen

Kapitel 3: Kap. 2 - Verluste

Verluste

Der Verlust wog schwerer als Tsunade geahnt hatte, sehr viel schwerer. Mit vielem hatte sie gerechnet. Trauer, Wutausbrüchen, Apathie....

Aber Sakura tat etwas ganz anderes. Sie quittierte sofort ihren Dienst und verschanzte sich bereits seit Wochen in ihrer Wohnung. Niemand wusste was sie tat oder wie es ihr ging und da Sakura von absolut niemandem mehr gesehen wurde, seit der Verkündung Sasuke sei tot, nahm sie stark an das Sakura auch nichts mehr aß. Naruto machte es auch nicht besser. Er ließ sich zwar blicken, sah allerdings nur noch aus wie ein wandelnder Geist. Er aß nicht mehr, er trank nicht mehr. Er redete nicht mal mehr. Selbst wenn man ihn ansprach sah er kurz auf, reagierte aber nicht weiter.

Es war zu viel für ihn. Zwei Wochen bevor sie erfuhren was mit Sasuke geschehen war, musste Tsunade ihm mitteilen was mit seinem Sensei Jiraya passiert war. Aber die Mitteilung Sasuke sei nicht mehr hatte das Fass scheinbar zum überlaufen gebracht.

Und Kakashi? Der Kopierninja, der nach außen hin eigentlich fast nie eine Regung zeigte? Der immer alles mit sich selbst ausmachte? Er tat etwas was niemand sonst tat: Er trug seit der Bekanntmachung die schwarze Trauerkleidung von Konoha. Und er zog sie nicht wieder aus. Es war fast als wäre Obito Uchiha noch einmal gestorben.

5 Wochen Später....

Es war jetzt über einen Monat her und alles ging wieder seinen gewohnten Gang. Für alle außer für Team 7.

Kakashi war auf dem Weg zu Sakura. Er war jeden Tag bei ihr gewesen seit der Verkündung und doch ging es ihr nicht besser. Es tat wie sie so zu sehen. Warum wusste er nicht genau, aber er wollte sie unbedingt wieder glücklich sehen. Das war alles was zählte.

Es klingelte. Das war sicher Kakashi. Der einzige der seitdem Vorfall vorbeikam. Sie seufzte. Naruto hatte sich nicht ein einziges Mal blicken lassen.

Sie öffnete.

"Hey."

"Hey.Wie geht es dir kleine Kirschblüte?"

Schweigen.

Er seufzte innerlich. Schweigen war kein gutes Zeichen.

"Sakura...bitte."

...

"Es geht mir...besser."

Sie wagte nicht ihn anzusehen. Doch das war auch gar nicht nötig. Zwar konnte das Sharingan nicht zwischen Lüge und Wahrheit unterscheiden, aber Kakashi kannte sie. Gut genug. Wieder seufzte er.

"Sakura...Warum belügst du mich? Meinst du denn ich wüsste nicht Bescheid? Ich helfe dir so gut ich kann. Es tut mir weh dich so zu sehen..." (K)

Ungewöhnlich viele Worte für den Kopierninja. Das fand auch Sakura.

"Warum...?" Sie war kaum zu hören, so leise sprach sie.

Kakashi jedoch schien irritiert. Eine Gegenfrage hatte er nicht erwartet.

"Ähm...schließlich....warst du meine Schülerin und wir kennen uns schon so lange. Du bist mir sehr wichtig geworden."

Er sah sie noch kurz an, bevor er an ihn vorbei ins Wohnzimmer ging.

Kurz trafen sich ihre Blick und er meinte tatsächlich sowas wie Enttäuschung darin zu erkennen.

Sagen tat sie jedoch nichts. Auch er beließ es lieber dabei und war nach kurzem nachdenken der Meinung das es sowieso nur Einbildung war.

Warum sollte sie über eine solche Aussage auch enttäuscht sein...es war ja fast sowas wie ein Kompliment.

"Ich hab schon Tee gemacht."

"Wirklich? Danke, kleine Kirschblüte."

Während sie zwei Tassen aus dem Schrank holte und den Tee eingoss beobachtete er

sie.

Sie hatte sich wirklich sehr verändert. Nicht nur das sie eine extrem starke Kunoichi geworden war und bereits als 2. Tsunade gehandelt wurde. Nein.

Auch körperlich hatte sie sich unglaublich verändert. Ihre Rundungen und ihre Figur waren nun wirklich nicht mehr die einer 12-jährigen und das war nicht nicht mehr zu übersehen.

Was aber viel schlimmer war: Seit geraumer Zeit ließ ihn eben genau das nicht mehr so kalt, wie er es vorgab.

Allerdings hielt er sich zurück. Zum einen war es noch verboten, da sie erst Chunin und er bereits Jonin war, zu anderen war er überzeugt das sie noch unberührt war.

Währenddessen saß Sakura bereits ihm gegenüber am Tisch und verfiel in etwa ins selbe Muster.

Er sieht immernoch aus wie früher...und ich frage mich immernoch wie sein Gesicht aussieht...

Ihr blick wanderte weiter über seinen Körper.

Und unter seinem Pullover kann man seine Muskeln noch mehr sehen. Er scheint wie zu trainieren. Sollte ich ihn vielleicht mal fragen ob wir mal zusammen aus-...**MOMENT MAL! WAS DENK ICH DA EIGENTLICH?? IMMERHIN IST ER MEIN SENSEI!**

Sie war selbst überrascht von diesen Gedanken. In einer solchen Weise hatte sie ihren Sensei noch nie gesehen. Und sie wollte es auch nicht. Sie musste schnell auf andere Gedanken kommen!

So hingen beide erstmal für eine Weile ihren Gedanken nach und tranken schweigend ihren Tee.

So, das war´s erstmal. Hoffe es gefällt euch soweit!

Über ein paar Komis würde ich mich freuen, schreibe aber auch so weiter! ;)

kekse hinstell

LG Glöckchen